

SWR2 Leben

Ein Baum mit bitteren Wurzeln und süßen Früchten – Über die Geduld

Von Antonia Kreppel

Sendung vom: 18.03.2024, 15.05 Uhr

Redaktion: Petra Mallwitz

Regie: Antonia Kreppel

Produktion: SWR 2024

SWR2 können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

MUSIK 1: Vegetable Orchestra/Green Album/ Brazil

Zitator 1

Ungeduld führt schneller zum falschen Ziel.
Warren Buffet, amerikanischer Unternehmer

(MUSIK)

Zitator 2

Was übers Knie gebrochen wird, geht meistens kaputt.
polnisches Sprichwort

AUTORIN:

Sei nicht so ungeduldig, schimpfte meine Mutter, wenn sie mir morgens die Zöpfe flocht und ich nicht stillhielt. Zuverlässig wurde sie ungeduldig mit meiner Ungeduld, zog beim Flechten ärgerlich am Zopf, um mich in Position zu halten.

MUSIK 1: Vegetable Orchestra/Green Album/ Brazil

Ich sei ein Wildfang gewesen, mit ständig blutenden Knien, erzählte meine Mutter später. Der sprichwörtliche Geduldsfaden riss mir schnell, zum Beispiel, wenn der Faden nicht durch das Nadelöhr wollte; mit Geduld und Spucke? Von wegen. Und die Häkel-Liesel, was für eine Qual, bis da endlich unten ein gehäkelter Zopf sichtbar wurde.

MUSIK 1: Vegetable Orchestra/Green Album/ Brazil

Geduld, so steht im Lexikon, ist das ...

Zitator 3

...ruhige und beherrschte Ertragen von etwas, was unangenehm ist oder sehr lange dauert.

AUTORIN:

Geduld, die Tugend der Engel und Heiligen. Aber war das nicht in einer völlig anderen Zeit, als sie so hoch gehandelt wurde? Der Soziologe Manfred Prisching hat ein Buch über *Postmoderne Tugenden* geschrieben, mit einem dicken Fragezeichen hinter dem Titel.

OT 1 Prisching

Es ist ein Widerspruch, Tugenden sind etwas unmodernes generell. Heute ist eine Spaß- und Erlebnisgesellschaft gängig. Auf der anderen Seite sehen wir, dass es schon wieder das Entstehen neuer Tugenden gibt, wie bspw. Nachhaltigkeit oder ähnliches; es geht um solche Kategorien Gelassenheit, Ruhe, mit sich einig sein, nicht permanent gegen die Welt ankämpfen, //sondern in gewissem Sinn geschehen lassen. Also das richtige Maß ist es jeweils, und das steckt in dem Begriff der Geduld eigentlich ganz schön drinnen...

AUTORIN:

Wie aber lerne ich das richtige Maß? Wann und wie entwickelt sich die Fähigkeit zur Geduld?

Der Verhaltensökonom Matthias Sutter hat seine Studien in dem Buch „Die Entdeckung der Geduld – Ausdauer schlägt Talent“ veröffentlicht. Er ist Professor für Experimentelle Wirtschaftsforschung an der Universität Innsbruck, und ist mir per Computer zugeschaltet.

Sind Sie ein geduldiger Mensch, Herr Sutter?

OT 2 Sutter

Ich bin ein sehr, sehr ausdauernder Mensch, das muss man als Forscher auch sein, weil viele der Forschungsprojekte jahrelang dauern, bis man es zu einem spannenden, guten Abschluss bringt. Es gibt aber auch Momente wo ich ungeduldig sein kann, also beim Zusammenbauen von Ikea-Kasten z.B., wenn ich den Eindruck mal wieder hätte, es würde etwas fehlen, aber es hat noch nie etwas gefehlt.

AUTORIN:

„Ausdauer schlägt Talent“: ein interessanter Buchtitel. Also jemand der viel Geduld und wenig Intelligenz hat kann es im Leben ähnlich weit bringen wie jemand mit viel Intelligenz und wenig Geduld. Zumindest aus volkswirtschaftlicher Perspektive.

OT 3 Sutter

Jede Investition ist nichts anderes als das, was ein Ökonom als Geduld bezeichnet. Nämlich, ich verzichte heute auf etwas, lege jetzt Geld in irgendeine hoffentlich produktive Tätigkeit an, um morgen mehr zu haben. Selbiges gilt für Bildungsentscheidungen, so dass dieses Abwägen zwischen Gegenwart und Zukunft etwas ist das ganz fundamental in jedem Wirtschaftsprozess Bedeutung hat.

AUTORIN:

Geduld bzw. Beharrlichkeit pusht uns also zum Erfolg. Worauf stützen sich diese Erkenntnisse, wie kann man Geduld denn mit wissenschaftlichem Besteck messen?

OT 4 Sutter

Also am allereinfachsten kann man es folgendermaßen machen, indem man beispielsweise, was wir viele Jahre lang gemacht haben, junge Menschen vor die Wahl stellt, willst du heute 10 Euro haben oder in einem Monat 11 Euro. Und was uns wirklich wahnsinnig verblüfft hat, ist, dass bereits diese ganz, ganz einfache Messung von Geduld, wenn es jetzt um finanzielle Fragestellungen geht, sehr interessant zusammenhängt mit anderen Dingen. Also Leute, Jugendliche insbesondere, die weniger wahrscheinlich warten auf einen größeren Betrag in der Zukunft, sind die, die eher rauchen, eher Alkohol konsumieren, weniger Geld von ihrem Taschengeld sparen, weniger wahrscheinlich eine weiterführende Ausbildung später mal antreten.

ATMO Katze

AUTORIN:

Jetzt mischt sich eine Katze ein in unser Gespräch, der Hauskater des Forschers.

OT 5 Sutter

So, Moment, lieber Kater, jetzt musst du da weg. Jetzt rennt er mal auf meinen Computer rauf. Unglaublich, nein, nein, nein, das geht jetzt nicht.

AUTORIN:

Katzen, diese ach so geduldigen Wesen, die ewig warten können, um dann blitzschnell zum Jagderfolg zu kommen. Die aber gar nicht geduldig sind, wenn sie sich durch irgendwas in ihrer Freiheit beschränkt fühlen. (Atmo Miau!) – Aber zurück zur Frage: Wie kann ich als Kind lernen, Geduld zu üben? Mit Szenariotechniken im Schulunterricht, erklärt Mathias Suttner, und gibt ein Beispiel: Ich kann ein halbes Jahr auf ein Fahrrad sparen, um schneller und leichter zur Schule zu kommen, oder ich gebe mein Taschengeld aus, habe kein Fahrrad, dafür einen mühsameren Schulweg.

OT 6 Sutter

Die Szenariotechnik sagt jetzt folgendes, stell Dir mal vor, das halbe Jahr ist vorbei und stell Dir die zwei möglichen Wege vor, die Du gehen hättest können. Schreib doch mal zusammen, wie Du diese beiden Möglichkeiten einschätzt. Und das hilft beim Schärfen, beim Abwägen von Gegenwart und Zukunft. Da passt sehr, sehr gut ein afrikanisches Sprichwort dazu, Geduld ist ein Baum mit bitteren Wurzeln, der süße Früchte trägt.

ATMO 3 Gong

AUTORIN:

Der chinesische Gong ruft zum Seminar in den Kursraum. Ich bin nach München gereist, um den Treffpunkt „Abenteuer Philosophie“ kennenzulernen. Die Mitglieder nennen sich praktizierende Philosophen – das hat mich neugierig gemacht; Werte und Tugenden, wie beispielsweise Geduld, stehen hier auf dem Prüfstand. Nach ihrem Arbeitsalltag kommen sie hier zusammen, eine rund zwanzigköpfige Gruppe von jung bis alt, um zu denken und auch gemeinsam zu kochen und zu essen. Der Bildungsberater, die Kindergärtnerin, die Managerin, der Finanzmarktdienstleiter, und eine ehemalige Schaufensterdekorateurin: Wie praktizieren Sie Geduld?

OT 7 Collage**Julian**

Als Abenteuer-Philosoph, da bin ich auch geduldig. Mittlerweile immer mehr, weil man merkt, mache Dinge kann man sich verändern, manchmal braucht man sehr viel Geduld mit sich selbst und auch mit den anderen.

Junge Frau

Zum Beispiel ich arbeite im Kindergarten, bin Erzieherin, und da braucht man sehr viel Geduld, und da gelingt es mir oft ganz gut. Und die Kinder brauchen oft einfach Zeit. Alleine wenn man jetzt daran denkt, dass die Kinder ja lernen zu laufen. Und die brauchen da einfach Zeit, um die ganze Muskulatur und alles aufzubauen, dass es dann irgendwann gelingt.

Kathrin

Also vom Wesen her bin ich ein eher ungeduldiger Mensch, und ja durch meine 2jährige Tochter hab ich Geduld oder bin ich am mehr geduldiger werden. Weil für Kinder ist der Weg das Ziel und die sehen dann auch am Wegesrand ein kleines Blümchen, und das ist das Geschenk der Geduld, wenn man wirklich langsam durchs Leben geht. Der Weg ist das Ziel, da sieht man ganz andere Dinge. Da ist man ganz anders aufmerksam, das find ich sehr schön.

ATMO 4 Stimmen am Gang

AUTORIN:

Eine schwarzgekleidete ältere Dame geht bedächtig den Gang entlang Richtung Seminarraum. Sie stellt sich als Marion vor; Früher hat sie Schaufenster gestaltet, mit Materialien experimentiert; heute interessiert sie sich für Experimente im Kopf.

OT 8 Marion

Ich bin 76 und da ist man mit manchen Sachen ungeduldig und da muss man aufpassen. Wir wollen ja miteinander gut auskommen. Und dazu gehört Geduld. Liebe und Geduld, und das Wollen, der Wille, miteinander zurechtzukommen. Immer wieder, das üben wir jeden Tag (lacht).

ATMO 5 Stimmen am Gang

AUTORIN:

Ein Duft von Lilien zieht durch die Räume von Treffpunkt Philosophie; Petersilienwurzeln liegen auf der Kochtheke. In der Bibliothek treffe ich Gudrun Gutdeutsch; sie leitet den Münchner Verein, der unter dem Dachverband „Neuakropolis“ weltweit aktiv ist.

OT 9 Gudrun Gutdeutsch

Ich bin geduldig und ungeduldig. Von meinem Wesen her bin ich so ein Mensch, der anpackt, ein Mensch der sich schnell bewegt, ich war Sportlerin, ich liebe die Geschwindigkeit; und trotzdem muss ich sagen, ja/ in der Hinsicht dass ich durch meinen philosophischen Weg tatsächlich gelernt hab, viel geduldiger zu sein.

AUTORIN:

Gudrun Gutdeutsch ist beruflich Pädagogin, keine studierte Philosophin; sie gibt Workshops und Kurse in Praktischer Philosophie. „Warum singt ein Philosoph. Praktische Philosophie für Lebenskünstler“ heißt auch ihr jüngstes Buch.

OT 10 Gudrun Gutdeutsch

Die Praktische Philosophie besteht darin, dass man die Lehren, die Erkenntnisse, die Veröffentlichungen von Philosophen aus allen Kulturen und Epochen immer wieder untersucht, und schaut, was kann ich davon in meinen Alltag mitnehmen.

AUTORIN:

Jetzt einmal praktisch gedacht: Ich stehe an der Supermarktkasse in der Warteschlange und ärgere mich über die vollen Einkaufswagen vor mir.

OT 11 Gudrun Gutdeutsch

Wir haben insgesamt in unserer Kultur das Gefühl, dass wir zu wenig Zeit haben und insgesamt eine Philosophie des Mangels. Also alles fehlt uns, wir brauchen immer mehr Geld, wir brauchen immer mehr Zeit, wir wollen von allem immer mehr und immer schneller haben, das ist eine Haltung, die sich eingebürgert hat.

AUTORIN:

... und die auch immer weiter genährt wird: Die Dauer der Zustellung eines Pakets ist exakt kalkuliert und im Internet verfolgbar. Lieferbares Essen ist rund um die Uhr

verfügbar. Mediatheken bieten Filmserien an, noch bevor sie im Fernsehen ausgestrahlt werden. Spontan sein gilt als kreativ und wird belohnt, bspw. mit Schnäppchen

OT 12 Gudrun Gutdeutsch

Wozu und warum, das ist immer die große Frage. Und dann fang ich eben an mir kleine Übungen vorzunehmen. Wie z.B. an der Supermarkt Kasse zu sagen, okay, wunderbar, ich atme jetzt einfach nur tief und beobachte die Menschen, oder ich denke an eine sehr schöne Erinnerung, die mich glücklich macht und entspannt. Und so kann ich diese scheinbar unnütze Wartezeit für ein inneres Aufladen benützen.

AUTORIN:

Ich hab es probiert; es funktioniert.

OT 13 Gudrun Gutdeutsch

Eine Tugend zu entwickeln, wie z.B. die Geduld, das alles kann man genauso üben oder lernen wie jedes Instrument oder wie jeden Sport. Nur ist es ein bisschen weniger taktill, sondern man muss eher durch Selbstbeobachtung oder Reflexion arbeiten.

MUSIK 2: Vegetable Orchestra/Green Album / Stoik/ ab 0:10)

ATMO 6: Garten, Bienen

AUTORIN:

Der größte Lehrmeister in Sachen Geduld war und ist mein Garten.
Ich erinnere mich an den Garten meiner Kindheit: Als er verkauft wurde, nahm ich von jedem Baum, Strauch, von jeder Staude ein Blatt, eine Blüte, eine Frucht oder einen Samen mit, bewahrte sie in einer Schachtel auf; sie überstand alle Umzüge. Als ich Jahrzehnte später mit meinem Mann aus der Großstadt aufs Land zog, vergrub ich das vertrocknete Knäuel aus Pflanzenresten in der Erde. Jetzt warte ich geduldig, ob noch ein Samen aufgeht. Eine Zeitkapsel der Erinnerung, die – wer weiß – vielleicht noch lebendige Form annimmt.

Atmo 8 Vögel

Vor einigen Jahren hatte ich das Glück, die Schriftstellerin Barbara Frischmuth in ihrem Alpengarten besuchen zu dürfen.

OT 14 Frischmuth

Hier ist das sogenannte Sonnenbeet, das verlängert dahinüber, da ist ein wunderbarer Accantus, der auch sehr lang gebraucht hat, und ich wollte schon aufgeben, weil ich gedacht habe, das ist ein mediterranes Gewächs und das wird hier nie. Und siehe da, seit Jahren ohne Probleme.

+ ATMO 7 Frühling, Vögel

AUTORIN:

Nicht die Gärtnerin trotz der Natur einen Garten ab, nein, der Garten hat sich eine Gärtnerin gefunden erzählt sie fröhlich. Und zwar eine geduldige. Die Zeit hat da

ihren eigenen Aufritt.

OT 15 Frischmuth

Es ist für mich auch so eigenartig, wenn ich im Garten arbeite: Erstens vergesse ich die Zeit, und zweitens habe ich das Gefühl, ich denk eigentlich gar nichts, mein Hirn ist ganz leer. Und trotzdem, wenn ich reinkomme fällt mir dann ein, was ich alles gesehen und erlebt habe. Aber diese ganz spezielle Form von dabei sein: Der Geruch der Pflanze geht durch mich durch und mittlerweile ist es auch so, dass ich beim Jäten im Frühjahr an den Sämlingen riechen kann, was da draus wird und das ist sehr gut, weil da lässt man die Dinge die man haben will stehen. Und man versteht die Welt besser, und man kann was tun, was man vorher nicht getan hat.

AUTORIN: *ATMO 7: Garten/Bienen*

Etwas fliegt einem zu, womit man nicht gerechnet hat: Strategie der Geduld. Das kann ich nur bestätigen. Kornblumen- und Kamille-Samen, die ich in meinem Garten großzügig ausgestreut hatte, gingen erst ein Jahr später auf; das Heilkraut Ysop suchte sich einfach eine ganz andere Stelle, als ich vorgesehen hatte. Ich begann, den Pflanzen mit ihren Wachstumsphasen immer längere Zeiträume zuzugestehen; sie durften auch kränkeln, welk aussehen; ich war geduldig. Sie brauchen eben ihre eigene Zeit.

Der koreanisch-deutsche Philosoph Han hat drei Jahre lang einen Garten umgegraben und darüber ein Gartentagebuch geschrieben: „Lob der Erde - Reise in den Garten“; für ihn eine ganz neue Zeiterfahrung.

MUSIK 3 Karl Ritter/CD Atmen/ Cut 1 Zeitlos

Zitator 4 (Zitat Han)

Jede Pflanze hat ihre Eigenzeit. Es ist erstaunlich, dass jede Pflanze ein ausgeprägtes Zeitbewusstsein hat, vielleicht sogar mehr als der Mensch, der heute irgendwie *zeitlos*, *zeitarm* geworden ist. Während meiner Arbeit im Garten bin ich *zeitreich* geworden. Der Garten, für den man arbeitet, gibt viel zurück. Er gibt mir *Sein und Zeit*. Das ungewisse Warten, die erforderliche Geduld, das langsame Wachstum bringen ein besonderes Zeitgefühl hervor.

AUTORIN:

Ein afrikanisches Sprichwort sagt:

Zitator 5:

Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht.

AUTORIN:

Wie wahr. Deshalb gibt es einen Pflanzenmarkt für Menschen, die alles gleich fertig haben wollen. Krokusse kann ich blühend kaufen; Erdbeerpflanzen mit roten Früchten; Tomatenstöcke mit Blüte und Frucht.

Meine Erfahrung: Tomaten, die ich aus eigenen Samen gezogen habe, sind widerstandsfähiger; sie kennen schon das Terrain. Folglich habe ich eine reichere Ernte, und auch einen besseren Geschmack, wenn ich eigenes Saatgut verwende, geduldig warte bis das erste Grün spitzt, vorsichtig pikiere, und den zarten Nachwuchs rein- und raustrage, um ihn langsam an die frische Luft zu gewöhnen. Erfolg im Sparbuch des Geschmacks.

ATMO 8 Bäckerei

Ähnlich ist es mit Brot aus einem Sauerteig, der lange rastet, bevor er gebacken wird; es schmeckt einfach besser und ist bekömmlicher.

OT 16 Potocznik

Die natürlichen Gegebenheiten muss man nutzen, was die Natur uns vorgibt, weil das alles seine Zeit braucht. Wie ein Kind neun Monate braucht, dass es fertig ist, wenn es auf die Welt kommt, so braucht ein Sauerteig 72 Stunden nur fürs Anstellgut.

AUTORIN:

Anstellgut, das ist einfach der Grundsauerteig ..

OT 17 Potocznik

Und dann weitere 12 Stunden, dass er ein Sauerteig ist.

AUTORIN:

84 Stunden insgesamt für den angesetzten Roggensauerteig: „Die beste Zutat für unser Brot ist Zeit“, erzählt Fritz Potocznik, ein wahrer Meister seines Handwerks. Ich besuche ihn in seiner Backstube, die er im ehemaligen Kuhstall eines Bauernhofs im österreichischen Waldviertel eingerichtet hat.

OT 18 Potocznik

Ein konventioneller Bäcker stellt eine Semmel her, in 72,75 Minuten, vom Mischen bis zum Ausbacken. Des kann man essen, aber man hat dann Blähungen. Weil da gibt's dann die sogenannten fodmaps; das sind Schalenteile die Zeit brauchen, um aufzuspalten. So, wenn ich das nicht habe, macht das die Magensäure. Und dann hab ich Blähungen. Weil alles seine Zeit braucht. Unsere Semmel dauert 7 Stunden.

ATMO 9 Kühlraum

AUTORIN:

Fritz Potocznik zeigt mir den Kühlraum, wo seine Teigschätze bei 3 Grad ruhen; bis 1500 Kilo pro Tag; das ergibt ungefähr eintausend Brote, aus Weizen, Roggen, Dinkel, Mais, Buchweizen und Waldstaude – ein Waldviertler Urgetreide. Die Mitte der Sechzig hat der Bäckermeister längst überschritten; und seine Brotteig-Knet-Maschinen sind so alt wie er; bis auf eine, die ist erst 45 Jahre alt. Sie haben keinen Deckel, denn die Atmosphäre in der Backstube soll sich mit dem Teig vermählen.

OT 19 Potocznik (*Atmo laut Kühlraum*)

Weil da sind wichtige Enzyme in der Luft, in der Atmosphäre, da sind wilde Hefen drinnen, und des brauch ich. Wir haben auch kein Radio, ist bei mir verpönt, weil ich hör den Teig. Wenn der Teig fertig wird hör ich ihn. Der fangt zu blasen an und dann weiß ich, aha, jetzt geht's noch 2 Minuten und dann ist der Teig fertig.

AUTORIN:

Der Teig ist ein lebendiges Wesen, erklärt mir der Bäcker. So wie das unbehandelte Korn und das Mehl, wenn ihm ein langer Atmen zugestanden, es in vielen Durchgängen langsam gemahlen wird und nicht mit Ascorbinsäure haltbar gemacht

wird.

OT 20 Potoczniak

Die Mehle die heute in der Regel verarbeitet werden, die sind tote Mehle. Sobald ich Ascorbinsäure oder Acerolakirsche einigeb, ist das Mehl tot, es kann nicht mehr so arbeiten wie es natürlich arbeiten würde. Auch in der Mühle haben wir da 6,7,8,10 bis zu 12 Walzenstühle, um das Getreide nicht zu erwärmen. Sobald ich das zu hoch erwärme, verbrenn ich die Gluten und damit ist das Mehl kaputt.

AUTORIN:

Tage lang könnte Fritz Potoczniak über seine Backkunst sprechen. Während ich ihm zuhöre, umgeben von knusprigen Brotlaiben – sie sind auch doppelt gebacken -, denke ich mir: Im Grunde ist das Geheimnis der Geduld die Liebe. Die Liebe zum Gegenüber, die Liebe, zu dem, was man gerade tut.

OT 21 Potoczniak

Weil des einfach mein Leben ist; es ist ein hartes Leben, es ist ein anderes Leben, du stehst in der Nacht auf, du hast einen komplett anderen Lebensrhythmus. Und es stimmt schon, dass die Bäcker a bisschen verrückt san. Aber des stört mich nicht. Ich bin des gern. Du hast jeden Tag ein neues Spiel, und dann mischst du einen Teig an, und wenn du fertig bist gehst du aussie und schaust was du gemacht hast, und des hast du gemacht! Und das ist deins! Und dann stehen wir oft draußen und haben nasse Augen, weil wir sagen, hej Alter, cool, super. Das hab ich heute noch und ich bin 52 Jahre Bäcker.

MUSIK 4 : Vegetable Orchestra/Green Album/Brazil ab 00:40

AUTORIN:

Ja, die Liebe macht geduldig. Die Liebe zum Garten, zur Arbeit, zu Menschen. Mit denen ist es oft am schwierigsten. Angefangen bei mir selbst. Geduld mit mir haben, wenn mir etwas nicht gelingt. Wenn mir die Dinge mir nicht so glatt von der Hand gehen, wie ich es von mir erwarte. Eine gute Geduldstrainerin war meine Hüft-Operation: Das wieder gehen lernen; dem Körper Zeit geben, sich zu regulieren, die Langsamkeit annehmen, die Muskel trainieren.

Zitator 6

Geduld ist aller Schmerzen Arznei; die Zeit heilt alle Wunden.

AUTORIN:

Binsenweisheiten über die Kostbarkeit der Zeit. Geduld ist eine Lebenskunst, fasst der Soziologe Manfred Prisching seine Wahrnehmung der alten Tugend zusammen; mit der Betonung auf „Kunst“.

OT 22 Prisching

Man kann nicht das Nachdenken planen, man kann auch nur sehr begrenzt Innovationen planen. Da gibt es Einfälle, Ideen, da müssen einem viele Dinge im Kopf umhergehen, da muss man sich auseinandersetzen und dann hat man vielleicht das Glück, dass einem eine Idee kommt, die eine oder andere. Das heißt nicht, dass nicht beides, sowohl die Kunst wie die Wissenschaft, nicht auch regelmäßige Arbeit

erfordert, dass es nicht auch harte Arbeit ist. Aber das Eigentliche und das, was das Wesen der Sache ausmacht, das hat dann doch etwas mit dieser Geduld, mit Glück, mit der Gnade, dass einem etwas gelingt, zu tun.

AUTORIN:

Und so empfinde ich inzwischen gelingende Geduldsmomente als ein Innehalten, das mich selbst in Bewegung hält. - Zeit für ein Gedicht von Rainer Maria Rilke:

Musik 5 Ritter/Lechner/ CD nuages

Zitator 7

Man muss Geduld haben
Mit dem Ungelösten im Herzen...
Wenn man die Fragen lebt,
lebt man vielleicht allmählich,
ohne es zu merken,
eines fremden Tages
in die Antworten hinein.